

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Eine Brändi Mitarbeiterin packt das Brändi Dog ein, das von Menschen mit Behinderung hergestellt und von der Stiftung Brändi entwickelt wurde.

«Mindestens ein neues Spiel pro Jahr»

Die Stiftung Brändi ist in der Schweiz als Hersteller von Brettspielen bekannt. Sie ist auch eine der führenden Sozialen Institutionen die Menschen mit Behinderung beruflich, gesellschaftlich und kulturell integriert. Für die Industrie und das Gewerbe ist die Stiftung Brändi ein zuverlässiger Wirtschaftspartner, der für viele Firmen einen Teil oder die ganze Produktion übernimmt.

Ein Interview mit Martin Barmettler, Leiter Produktion und Verkauf bei der Stiftung Brändi.

Herr Barmettler, die Stiftung Brändi ist ein bekannter Schweizer Produzent für Spielwaren – Was genau stellen Sie her?

Wir stellen Gesellschaftsspiele, vorwiegend Brettspiele her. Das Brändi DOG ist wohl das bekannteste Spiel aus unserem Haus, ein Klassiker. Pro Jahr bringen wir mindestens ein neues Spiel auf den Markt, die Spiele entwickeln wir teilweise mit Spielautoren. Wir haben auch verschiedene Outdoorspiele, den Brändi Grill oder Küchenhelfer im Sortiment.

Wie wichtig ist bei den Brändi Spielen das Design?

Die Designsprache, die hohe Qualität, die wertigen Materialien und die angenehme Haptik bilden eine Einheit die unsere Marktposition stärkt.

Wo verkaufen Sie die Brändi Produkte?

Wir verkaufen im Brändi-Shop Luzern, an der Sempacherstrasse oder im Brändi-Shop im Städtli Willisau. Die Kundinnen und Kunden können auch online bestellen, über [Brändi-shop.ch](http://braendi-shop.ch). Die Spielwaren-Fachhändler und diverse Boutiquen in der ganzen Schweiz sind für uns wichtige Vertriebspartner. Wir exportieren auch nach Deutschland und suchen da noch Vertriebspartner.

Welches ist die Hauptaufgabe der Stiftung Brändi?

Unsere Hauptaufgabe ist die berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Integration von Menschen mit Behinderung. Die Ausbildung steht im Zentrum. Es ist unser Ziel Menschen soweit zu fördern, dass sie einen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt finden. Es gibt aber auch Menschen die keinen Platz finden. Sie leisten bei uns in der Produktion gute Arbeit. In einem wirtschaftsidentischen Umfeld bieten wir interessante Arbeitsplätze im geschützten Rahmen an. Hier kann man Wertschätzung erleben und die Selbstständigkeit ausbauen. Wir bieten auch individuelle Wohnmöglichkeiten an.

Die Stiftung Brändi ist auch ein Industriebetrieb?

«Was immer Sie tun, für Sie haben wir eine Dienstleistung». Wir haben Dienstleistungen für 14 Branchen im Angebot. Elektronikmontagen, Metall- und Holzverarbeitung gehören ebenso dazu wie Maler-, Garten-, Verpackungs-, Papier- und Abfüllarbeiten. Wir können von der Beschaffung über die Fertigung bis hin zum Versand die ganze Wertschöpfungskette eines Produktes anbieten.

Wo braucht die Stiftung Brändi Unterstützung?

Die Stiftung Brändi übernimmt im Auftrag des Kantons Luzern für die Bürgerinnen und Bürger die Aufgabe, Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu integrieren. Mit dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erreicht sie einen Deckungsbeitrag von 49%. Sie braucht weiterhin auch die finanzielle Unterstützung der Gesellschaft.

Weitere Informationen: www.braendi.ch

 **Stiftung Brändi**
sozial und professionell